



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Der getreue Reiß-Gefert durch Ober- und Nieder-Teutschland

Beer, Johann Christoph

Nürnberg, [ca. 1690]

Plombiers.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-75212](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-75212)

Waldes/auf einem sehr hohen Berge gelegen
Ist ein Reichs- Baronat / oder freye Herr-
schaft/und das Schloß von unterschiedlichen
sehr alten Gebäuden / doch grossen Raums
und mit allerley zu einem solchen Bergbau
nöthigen Gelegenheiten wol versehen; hat
auch einen sehr tieffen durch den Felsen ge-
hauenen Brunnen/hobe Muren umher/und
Ostenwärts gegen dem Wald / oder der Ebne
des Berges / einen tieffen in den Felsen ge-
brochen Graben; Westenwärts aber / einen
überaus herrlichen fernen Prospect / oder
Aussehen / ins Land zu Hessen und Braun-
schweig / zwischen der Weser und Leina / da
man eine grosse Menge Schlöffer / Städte
und Dörffer zehlen kan.

Plindenmarkt.

Plindenmarkt ist ein Unter-Oesterreich-
scher zum Schloß Carlspach gehöriger
Marktfleck / den An. 1645. die Kaiserlichen
durch Verwahrlosung des Feuers / bey nahe
halb abgebrannt haben.

Plobsheim.

Plobsheim ist ein Dorff und Pfandschaft
vom Reich / den Zornen von Plobsheim
gehörig / deren etliche auch allda in der Kir-
chen begraben liegen.

Plombiers.

Plombiers ist ein sehr berühmtes Bad in
Lothringen/nahend den Grenzen der Graf-
schaft Burgund gelegen. Im Lothringischen
Gebürg / bey dem weitbekannten edlen Fran-
ken- Kloster Noremont entspringet

Bad/ unter dem frehen Himmel / einem See
gleich/ ein herrliches Wasser. Allein der Kö-
nige Bad/wie sie es nennen/ist bedeckt und be-
schlossen; fließt über viel Bley/wenig Schwef-
fel/und Alaun. Etliche Quellen dieses Bades
sind so gar heiß / daß den Vögeln/ wann man
sie darein thut / die Federn ausfallen. Wann
man das Wasser kalt werden läßt / so verlie-
ret es allen seinen Mineralischen Geschmack/
ist hell/ lauter/und sihet den gemeinen schlech-
ten Wassern gleich/ wird auch unter den Wein
gemischt / und über der Mahlzeit getrunken/
dazu ohne allen Schaden und Gefahr. Hei-
let die böse Geschwür und Schäden / so dem
Aussatz oftermals nicht ungleich sehen / und
thut allen Wassersüchtigen sehr wol.

Plars.

Plars ist ein edler und von herrlichen Ba-
lästen köstlich erbauter Flecken in Graub-
pünden/ welcher A. C. 1618. den 25. Augusti/
Abends zwischen Tag und Nacht/ von einem
Berg unversehener Weise überfallen / und
ganz untergelegt worden. Man siehet der
Enden keine Anzeigung mehr einiges allda
zuvor gestandnen Fleckens; ist alles von dem
augenbliccklich hereingerissnen Berg ausge-
füllet / überfahren und bedeckt worden / daß
weder Leut noch Vieh sich haben salviren mö-
gen/ sondern allda bey sammen elendiglich ihr
Leben haben lassen müssen.

Pölitz.

Pölitz ist ein Pommerisches Städtlein an
der Karpe/ zwö Meilen niederwärts Stettin
gele-

B b

gele-